



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

274 (6.10.1892) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-53528](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-53528)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Resortverwalter:
für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Dr. Hamel,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller,
für den Interatentheil:
Karl Apfel,
Rotationsdruck und Verlag bei
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:
50 Bg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnellen-Zeile 20 Bg.
Die Restanten-Zeile 60 Bg.
Eingel-Nummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

Nr. 274.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 6. Oktober 1892.

Zweites Blatt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. Oktober 1892.

Weibliche Versicherungsbeamte. Man schreibt uns: In Amerika haben die Frauen im Versicherungsgeschäft schon gute Erfolge erzielt. Für die Frauenabteilung der Weltausstellung in Chicago ist deshalb auch ein Frauenversicherungs-Komitee eingesetzt. Dasselbe hat folgende Pläne für seine Thätigkeit entworfen: Es wird an alle Direktionen in Amerika Circulars senden, um in Erfahrung zu bringen, wie viele Frauen in jedem Staate im Versicherungsgeschäfte thätig sind. Auch die Ausstellungs-Kommissioner jeden andern Landes werden aufgefordert werden, die betreffenden Daten einzusenden. Aus den einlaufenden Antworten soll dann ein statistischer Ausweis zusammengetragen und auf der Weltausstellung ein Bericht vorgelegt werden. Die meisten weiblichen Versicherungsbeamten hat wohl bisher Chicago. Die Frauen, welche das Komitee bilden, sind außer Frau Botter Palmer dort auf dem Versicherungsfelde thätig. Frau Steenburg ist seit 8 Jahren in der Feuerbranche in Chicago beschäftigt. Sie betreibt das regelrechte Geschäft eines Brokers, hat ihr eigenes Bureau und arbeitet ebenso unabhängig als erfolgreich. Fel. Stannad, seit 3 Jahren Versicherungsbeamter, gehört jetzt einer der ersten Versicherungsgeellschaften in Chicago an. Fräulein Jones, in literarischen Kreisen wohl bekannt, treibt das Versicherungswesen neben ihrem Berufe als Schriftstellerin. Fräulein Clausenius, ebendasselbst thätig, hat ebenfalls die schönsten Erfolge aufzuweisen. Sie hoffen, auf der Weltausstellung ihre Arbeit zur Geltung zu bringen, um dadurch andere Frauen zur Theilnahme an diesem Geschäfte aufzumuntern. Dem Ergebnis der statistischen Zusammenstellung sehen sie mit großer Spannung entgegen. Deutschland hat wohl die geringste Theilnahme von Frauen aufzuweisen, und doch würde sicher die deutsche Frau mit ihrem Blick für's Praktische auf diesem Arbeitsfelde bald zu Hause sein. Gelegenheit zur Theilnahme ist ihr jetzt durch die „Urania“ zu Dresden geboten, welche augenblicklich in mehreren Blättern Frauen auffordert, in den verschiedenen Landesstellen als Agentinnen für sie thätig zu sein. Vielleicht werden auch andere Versicherungsgeellschaften ihrem Beispiel folgen, denn daß die Frau die dazu nötigen Kenntnisse: Buchführung, Correspondenz etc. sich aneignen im Stande ist, haben die Frauen, die als Buchhalterinnen thätig sind, bewiesen. Wer dazu Redebegiertheit genug besitzt, um Andere von der Zweckmäßigkeit der Versicherung zu überzeugen, wird um so leichter seinen Weg finden.

Nichtiges Einschenken von Bier. Daß das allgemein übliche Vorgehen beim Einschenken des Bieres nicht darnach angehen ist, seine Güte zu steigern, muß Jedem, der mit seiner Zulammenlegung halbwegs bekannt ist, einleuchten. Der Direktor einer Münchener Brauerei sagt darüber folgendes: Es ist nicht genug, gutes Bier in die Welt zu schicken, man sollte auch jeden Wirth und Trinker die Behandlung lehren! Wie wird verfahren? Viele Wirthschaften verkaufen nicht einzuschänken und neun Zehntel Trinker verstehen nicht zu trinken! Dem Biere muß seine Kohlensäure erhalten bleiben bis zum Munde des Trinkers. Durch die Kohlensäure nur allein bekommt das Bier gut. Wird sie durch verkehrtes Verfahren dem Biere entzogen, so hat es einen widrigen, saden Geschmack und liegt wie Blei im Magen, macht Kopfschmerzen und allerlei Uebelstufen. Durch mehrmaliges Umgießen verflüchtigt sich ebenfalls die Kohlensäure, deßhalb durch Erwärmung. Erste Bedingung ist: Verhütung des Bieres mit der Luft oder Erwärmung zu vermeiden, so viel als möglich; das Bierglas muß dicht unter den Hahn gehalten werden. Verkehrt ist: das Einschenken tief unter dem Hahn und unter Auf- und Niederfahren des Hahnes oder gar Luft einzupressen, wodurch die Kohlensäure geradezu gemordet wird. Etwas Ueblicheres oder Schlimmeres kann dem Biere nicht angethan werden. Die meisten Trinker, die kein Verhältniß haben, wollen aber viel Schaum sehen. Wirth und Trinker sagen bei viel Schaum: „Das ist ein Bier!“ Das ist aber verkehrt. Das ist kein Bier.

Verschiedenes.

Es lebe der Bureaukratismus! Mit diesem Gefühlsgeschrey leiten italienische Blätter folgende Kolonialgeschichte ein: „Im vorigen Jahre begann man in unseren afrikanischen Kolonien damit, große brach liegende Landstücke urbar zu machen und zum ersten Male zu bebauen. Das geschah auch in Medrib di Debra Bigen bei Massaua. Als die Aussaat prachtwoll aufgegangen war, begaben sich mehrere Beamte auf die Felder, schätzten die zu erwartende Ernte ab und erhoben dann von jedem Acker eine mäßige Geld- und Wiesensteuer, die, da sie gerecht vertheilt war, auch gutwillig bezahlt wurde; so gingen etwa 20,000 Lire ein. Die Behörden waren über diese kaum erhoffte Bereicherung der Staatskassen natürlich hoch erfreut und nahmen sich vor, in diesem Jahre aus den fruchtbaren Feldern noch mehr Geldheuern und Bekanten vom Getreideertrage herauszupressen. Deshalb ging lange vor Beginn der diesjährigen Aussaat ein großartiger Beamtenapparat aus Massaua nach Medrib ab; in allen Ecken und Enden standen Soldaten mit Messinginstrumenten, pflanzten Stangen in die Erde, häuteten mit Ketten und Schnüren und gelehrte Geometer und Katasterbeamte zogen auf großen Vögeln schwebende Papierseil geheimnißvolle Linien, malten hin und wieder auch einen blauen oder rothen Kreis, so daß den eingeborenen Feldbauern, die diesem wunderbaren Begehnen zuschauten, vor Entsetzen ob solcher Barberei sehr schwindlig wurde. Von Grauen erfüllt über das, was sie gesehen hatten, und in angstvoller Erwartung der schmerzlichen, die da nach kommen würden, unterließen sie es ganz, ihr Land zu bebauen, so daß auch nicht ein Zoll breit Erde um Medrib herum umgepflügt, geeggt oder gar bejäet wurde. Das großartige Er-

gebniß der sorgfältigen Steuererschöpfung war also, daß auch nicht ein Centesimo einging; denn da die Acker nicht geerntet hatten, konnten die Bauern natürlich auch nichts zahlen. Dagegen hatte die Regierung 14,000 Lire für Vermessungsarbeiten ausgegeben!“

Ein Heirathsvermittler empfiehlt einem Herrn eine junge Dame und vereinbart mit ihm, daß er an einem bestimmten Tage zu der Familie des Mädchens zu Tisch geladen werde, um Gelegenheit zu erhalten, das Mädchen kennen zu lernen. Am verabredeten Tage wird der Herr wirklich eingeladen und begibt sich mit dem Heirathsvermittler in das Haus der Familie. Bei Tisch zeichnet sich der Ehelandthat dadurch auffallend aus, daß er dem Wirth ganz ungebührlich stark zuspricht und so viel isst und trinkt, als er nur kann. Heimlich machte ihn der Vermittler auf das Unziemliche seines Verhaltens aufmerksam und bedeutet ihm, daß er auf diese Weise das Mädchen nicht erobern werde. „Nacht nichts“, entgegnet der Kandidat, „sie gefällt mir ja nicht — ich nehme sie so wie sie nicht!“

So oder so. Dame: „Ich meine, auf dem Porträt wäre mein Haar etwas zu dunkel!“ — Maler: „Wollen Sie es ändern, oder soll ich's?“

Bech. „Donnerwetter! Jetzt hab' ich mir 'ne Piebharmonika gekauft und jetzt, wo ich sie spielen will, kann ich's nicht, weil mein Zimmer zu eng ist!“

Letzter Versuch. Mutter (im Bade): „Morgen fahren wir wieder nach Hause; hier ist doch nichts für Dich los!“ — Tochter: „Reinetwegen; aber laß' und wenigstens — nicht im Damencoupe fahren, Mama.“

Gemeinnütziges.

Die Düngung der Wiesen. Die Deutsche Landw.-Gesellschaft macht darauf aufmerksam, daß die Monate November, Dezember, Januar bis Mitte Februar sich am meisten zur Düngung der Wiesen mit Kalisulphat und Thomaspophosphat eignen. Sie empfiehlt als gewöhnliches Düngerquantum 3 bis 4 Centner Kainit und 2 bis 3 Centner Thomaspophosphat pro Morgen = 600 bis 800 Kgr. Kainit und 400 bis 600 Kgr. Thomaspophosphat pro Hektar. Beide Düngemittel werden am besten miteinander gemischt ausgestreut, doch soll die Mischung erst etwa vier- undzwanzig Stunden vor der Aussaat vorgenommen werden, da bei längerem Lagern leicht eine Verhärtung der Masse eintritt. Je früher die Düngung geschieht, um so sicherer ist auf eine Wirkung schon in der Vormacht zu rechnen. Nach der Düngung verschwindet das etwa vorhandene Moos, und bessere Gräser, Klee- und Widenarten treten auf, wodurch eine wesentliche Qualitätsverbesserung der Wiesen und des Heues erreicht wird.

Erkennung des Fallobites. Beim Anlauf von Dauerebst muß man peinlichst darauf sehen, daß die Waare keine Druckstellen hat. Von diesen Stellen aus beginnt die Fäulniß, die sich über die ganze Frucht fortpflanzt und auf benachbarte Früchte übergeht. Die ganz frischen Druckstellen, die sich äußerlich nicht leicht erkennen lassen, markieren sich leicht beim dünnen Schälen als dunkler gefärbte Stellen im Fleische der Frucht.

Literarisches.

Die neue, fünfte Auflage von **Mebers kleinem Konversations-Lexikon** (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien) ist in ihrem Werben nunmehr bis zum Abschluß des ersten Bandes gediehen. Derselbe umfaßt die Artikel A bis Graben. Die eminent praktischen Vorzüge, welche gerade der „Kleine Meber“ als tägliches Nachschlagewerk aufzuweisen hat, haben wir bereits früher gerühmt; in dem zum augenblicklichen Gebrauch fertigen Band treten dieselben noch schärfer und greifbarer hervor. Man darf das Buch getrost als ein Werk redlichen Fleißes bezeichnen. Die Herausgeber sind in erster, mühevoller Arbeit bestrickt, mit der neuen Auflage von **Mebers kleinem Konversations-Lexikon** dem großen Publikum ein Hilfsmittel ersten Ranges zu schaffen, das auf jede nur denkbare Frage Auskunft und Belehrung erteilt. Wirksam unterstützt wird der Lezt durch die überaus reichen Beigaben an Karten, Bildertafeln und illustrierten Beilagen, die sämtlich als musterartig bezeichnet werden müssen. Die geringe Ausgabe (das Werk kann in 66 Lieferungen zu je 30 Bg. oder in 3 in Halbfranz gebundenen Bänden zu je 8 M. bezogen werden) wird tausendfältige Früchte tragen.

Hebel's Rheinländischer Hausfreund 1893 (Preis 30 Bg., Verlag von J. Lang in Tauberbischofsheim) liegt uns zur Beurtheilung vor. Auch dieser Jahrgang redlichst wieder den guten alten Ruf des durch den altemannischen Dichter J. P. Hebel vor 89 Jahren gegründeten Kalender's. Herausgeber bringt zwei Erzählungen, die zu des berühmten Schriftstellers besten Arbeiten zählen. Wallraff veröffentlicht eine mit seinem Humor geschriebene Abhandlung über „deutsche Personennamen.“ Ein Nachruf an den Hauptmitarbeiter des Rheinländischen Hausfreunds durch eine lange Reihe von Jahren, Oberlieutenant Konstantin Geres, soll dem hervorragenden Schriftsteller verdiente Anerkennung. Barad brillirt mit einigen herrlich geschriebenen Erzählungen, sowie mit einer witzsprühenden Humoreske. „Rozart als Wunderkind“ von Baitow, das Regierungsjubiläum uneres Großherzogs, „Humoristen des Mittelalters“, aus deren besten Werken fünfzig für jeden Jahrgang einen Auszug in Aussicht gestellt ist, sonstige kurze Erzählungen und Scherzreden geben dem umfangreichen Kalender eine ungemeine Abwechslung.

Badischer Landeskalender 1893. (Preis 20 Bg., Verlag von J. Lang in Tauberbischofsheim.) Der 88. Seiten umfassende, reich illustrierte Kalender bietet im Verhältniß zu seinem billigen Preise, eine stattliche Anzahl Erzählungen, Humoresken, und kann als gute Volkslektüre gleichfalls bestens empfohlen werden.

Therese Sellen geb. Mayer,
Modes
Mannheim, G 3, 10, gegenüber von H 3
beehrt sich den geehrten Damen den Beginn der Saison ergebenst anzuzeigen.
Ich unterhalte wie alljährlich, größte Auswahl in geschmackvoll
garnirten Damen- u. Kinder-Hüten,
leere Hüte etc.
bei äußerst billiger Berechnung. 48478
Modelle.
Anarbeiten getragener Hüte
und Verwenden älterer Zuthaten.
NB. An beiden Messsonntagen ist das
Verkaufslokal bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Für Herbst und Winter.
Empfehle mein Lager in 46876
Woll- und Baumwoll-Flanelle, Lager in halb-
wollenen Rockstoffen, sowie große Auswahl fertiger
Herren-, Damen- und Kinderhemden, Unter-
beinkleider, Tag- und Nachtjacken etc.
Zugleich bringe meine einfachen und doppelbreiten **Hauschür-**
zen in nur waschbarer guter Waare in empfehlende Erinnerung.
Durch Vergrößerung meines Ladens bin ich in der
Lage einem geehrten Publikum in meinen Artikeln die größte
Auswahl zu bieten, bei billigen oder festen Preisen.
Alle Sorten **Bettfedern.**
Bitte genau auf meine Firma zu achten.
Karl Horch, H 2, 18.

Taunus-Brunnen
anerkannt vorzüglichstes natürliches
Tafel-Wasser
und Erfrischungsgetränk 1. Ranges in frischster Fällung
bei 40464
Louis Bärenklau,
R 4, 7. Telephon 382.

Badische Weine.
Gebr. Schlager, Weingroßhandlung
Jahr i. B.
Prämirt auf sämtlichen bescheiden Ausstellungen.
Patentkellerei seit 1876.
Wir offeriren hierdurch, da nicht reisen lassen:
Weißweine:
Kaiserkühler, angenehmer Tischwein . . . 440, 45, 50n, 55 Bg.
Kartgräber, feiner Tafelwein . . . 160, 70, 80, 90 „
Ortenauer, bte. sehr kräftig . . . 165, 75, 90, 100 „
Durbacher, feuerig prickelnd u. bouquetreich 480, 100, 120 „
Rothweine:
Kaiserkühler, mild und angenehm . . . 4 70, 80, 90, 100 „
Jeller, Erbst für kleine Bordeaux . . . 100, 120, 130, 140 „
Affenbacher, desgleich, sehr gerbstoffhaltig 110, 130, 140, 160 „
Preis per Liter ohne Faß ab Faß.
Transportgebühren leihweise von 50 bis 600 Liter Gehalt.
Garantie für reine Traubenweine. 30185
NB. Große Preisliste und Anerkennungschriften stehen auf
Verlangen zu Diensten.

Grün & Bilsinger.
Telephon-Anschluß:
Hauptbureau F 8, 21: **Nr. 758.**
Quaibubureau Mülhau: **Nr. 759.**

Die General-Agentur
für's badische Oberland einer alten, gegenseitigen Lebensversicherung
ist zu befehen. Inoffio vorhanden. Nur Cautionsschiffe,
selbständige Bewerber wollen sich melden unter Offizir M. 4137
an Rudolf Woffe, Mannheim. 48605

Petroleum-Lampen

Niederlage



von Wild & Wessel in Berlin, Hinks & Son in Birmingham. Lager der kühlbleibenden hygien. Patent-Schirm-Lampen.

Brenner

nach den neuesten Systemen, als: Fortuna-, Central-, Vulcan-, Victoria-, Germania-, Million-, Prometheus-, Sonnen-, Central-, Brillant- und Duplex-Brenner in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen bei 46699

Louis Franz,

02, 2. Paradeplatz, 02, 2.

Zur Ausführung

Hausesntwässerungen

empfehlen sich

Bott & Jahn,

Kanalbau-Unternehmung, Mannheim,

M 5, 11.

Kostenanschläge gratis.

45719

Hausesntwässerungen,

Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung durch

Ph. Fuchs & Priester,

Schweinger-Strasse Nr. 45.

Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Zur Ausführung von

Hausesntwässerungen

empfehlen sich

43968

W. Bouquet, Kurt & Böttger,

Kanalbau-Unternehmung Mannheim.

Comptoir B 5, 3. Telephon 502.

Pläne und Kostenvoranschläge gratis.

Hausesntwässerungen

werden gut und billig ausgeführt durch

44489

Philipp Holzmann & Cie.

Marktstraße Lit. K 2, 9.

Telephon 205.

Selbstthätige Feuerlöschapparate.

Extincteure, System Zuber
Extincteure, System Schmahl
Annihilatoren bewährter Systeme
Hydranten-Schläuche
Feuerwehrrequisiten aller Art

empfehlen

35624

Heinrich Helwig,
M 2, 8.

Badenia-Fahrräder



neuester Construction, leichter und ruhiger Gang, besten Materials zu äußerst billigen Preisen. 37775

Eigene Reparaturwerkstätte.

G. Schmidt, H 9, 2.



Zeige hierdurch an, daß die Firma: Mayer & Kraut erloschen ist und sämtliche Zahlungen sind an mich zu richten. Gleichzeitig zeige ich hierdurch an, daß ich meine Fahrradhandlung mit Reparaturwerkstatt von Schweingerstraße 41 nach

Schwetzingenstrasse 73

Karl Kraut, Mechaniker,
Schweingerstraße 73.

Holz und Kohlen.

Sämmtliche Sorten Ruhrkohlen für Hausbrand und Maschinenheizung in Prima-Waare aus gedöckten Schiffen; Braunkohlen-Briquets, Marke N; zerkleinertes Buchen- und Tannenholz, beliebige Sorte Bündelholz, Holzkohlen, Gadsaats und Anthracitkohlen liefert frei an's Haus zu bekannten Tagespreisen 41308

H 7, 28 Jac. Hoch H 7, 28.

Telephon Nr. 438.

J. C. Böhler,

Dampf-Färberei u. Chemische Wasch-Anstalt,

D 1, 10,

empfehlen seine Färberei und Wäscherei zur heran-nahenden Herbst u. Winterzeit. 48468
Prompte Bedienung. Billigste Preise.

D 1, 10. Filzhüte. D 1, 10.

Mit dem Fäyoniren und Färben der Filzhüte habe begonnen und liegen die neuesten Modelle zur gest. Ansicht bereit. 47676

Dessart Nachfolger,

D 1, 10. D 1, 10.

Filzhut-Wäsche.

Den Beginn mit Waschen, Fäyoniren und Färben der Hüte, für Herren, Damen und Kinder, beehre mich ergebenst anzuzeigen. 48254

Große Auswahl aparter Formen. Billige Preise.

Schillerpl. C 4, 2 Thomas Douin, C 4, 2 Schillerpl.

Dutmacher.



Gebr. Kunkel

F 1, 1 Breitestraße F 1, 1

empfehlen großes Lager in

Filz- und Seiden-Hüten

in den neuesten Faconen für Herren u. Knaben. 48424

Experimentir-Kasten

bestes Lehr- und Lernmittel für Knaben von 10-16 Jahren.

Enthält 40 verschiedene sehr sauber gearbeitete physikalische Apparate z. B. Electrophor, Reibingonductor, Leydenerflasche, Entlader, elektr. Glockenspiel, Taucher, Elemente, Magnete, Flugrad, Pendel, Probirgläser etc. etc. sowie ein eigens für diese Sammlung gedrucktes neues illust. Anleitungsbuch, nach welchem über 400 Versuche der Physik, Optik, Mechanik etc. ausgeführt werden können. Jede Gefahr ist für die Kinder ausgeschlossen. Die Apparate sind in einem soliden, durch Wasser getheilten Holzkasten verpackt. Preis compl. Mk. 20.- gegen baar oder Nachnahme. Man verlange Prospekt. 48791

Kunst-Institut u. Mech. Werkstätten
Georg Music, W. Berlin, Amt 8.

Gas-Schläuche,

nur ganz vorzügliche Qualitäten in allen Farben, besonders für Wiederverkäufer empfehlen billigst 46788

Hill & Müller, P 2, 14, Telephon 576.

35627

H. Köttgen & Co.

Schubkarren-Fabrik



Berg-Gladbach.
Vertretung u. Lager bei Herrn

Heinrich Helwig, Mannheim, M 2, 8.

Ofenfabrik

K 1, 11b Friedrich Holl K 1, 11b

empfehlen vollständiges Lager in altdeutschen Oefen sowie Herden etc. Reparaturen billigst. 41144

Haustelegraphen-Anstalt

Bau- und Kunstschlosserei

N 4, 23 Heint. Gordt N 4, 23.

Telephon Nr. 39. 40065

Vereine

erhalten gestickte Fahnen und Schärpen, Fest- u. Vereins-Abzeichen, Trinkhörner, Sportbekleidung für Ruber, Turner, Radfahrer, Jacht- und Athletenclubs zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung durch das

Specialgeschäft für Vereine von F. Ehmann,

P 3, 12 via-à-vis den drei Gloden P 3, 12.

NB. Gleichzeitig empfehle mein gut assortirtes Cigarren- und Spazierstöcke-Lager. 35619

Schulshürzen in großer Auswahl

empfehlen

C 1, 3. Germ. Berger, C 1, 3.

Eisenbahn-Hôtel Mannheim

L 13, 7.

L 13, 17.

Hochfeines

Böhmisches Bier

aus der Domaine Liebotschan-Brauerei

bei Saaz in Böhmen

notorisch bestes aller böhmischen Biere

1/2 Liter 15 Pfg., 1/4 Liter 20 Pfg. 48052

F. Dörgeloh.

Brauerei Hochschwender

empfehlen ausgezeichnetes Wiener Export- und Lagerbier aus der Brauereigesellschaft Gähbaum, reine Weine, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit nebst aufmerksamer Bedienung und reellen Preisen. 48137
Kochschwender

Morr.

Pension

Speyererhof bei Heidelberg,

seit 21 Jahren Pächter L. Busch.

Der Speyererhof ist seiner Lage nach einer der schönsten und beliebtesten Ausflugspunkte Heidelbergs und Umgebung, eine halbe Stunde vom Bahnhofe entfernt, umgeben von Tannenwald und Park-Anlagen. Mittagstisch von 6 Gängen um 1 Uhr à Couvert 2 Mark. 42451

Reine selbstgezogene Weine. 24 komfortabel eingerichtete Zimmer mit 40 Betten. Pensionspreis 5 Mark pro Tag.

Telephon-Verbindung.

Schwarzwald-Hôtel, Titisee

im bad. Schwarzwald, 2800' u. M., Station der Höllenthalbahn (Freiburg-Neustadt i. B.), Neues vorzüglich eingerichtetes Hôtel mit schattigem Garten, Waldanlagen und Terrasse am See. Ausgezeichnete Weine u. Küche. Pension zu mässigen Preisen. Prospekte auf Verlangen. 39850

Friedrich Jaeger.

Wirtschaft zum „Prinz Max“.

H 3, 3.

H 3, 3.

Dem hochgeehrten Publikum von Mannheim und Umgegend beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich obengenannte Wirtschaft u. d. W. W. übernommen habe.

Es soll mein Bestreben sein, durch gute Speisen u. Getränke und aufmerksame Bedienung mir das Wohlwollen meiner Besucher zu erwerben und zu erhalten. 45400

Kochschwender

Friedrich Schier.

Zum Ausblick gelangt das rühmlichst bekannte Bier der Meisen-Brauerei Ludwigshafen.

Medicinal-Drogerie „Germania“

Ed. Meurin

E 1, 10

Mannheim

E 1, 10

empfehlen

38263

Pfarrer Seb. Kneipp's Kräuter, Wurzeln,

Thee's, Oele, Pulver,

sowie seine Specialitäten Rosmarinenwein,

Knochenpulver, Taschenapotheken genau nach Vorschrift.

Milchkur- u. Kefyr-Anstalt

Q 3, 2 u. 3

nächst der Haupt-Post. **Friedr. L. Roesch** nächst der Haupt-Post.

empfehlen

la. frisch gemolkene Vollmilch à 20 Pf. in weißen Literflaschen. 47044

la. Kinder- und Kirmilch

aus reiner Trockenfütterung erzeugt.

Künstliche Analyse. Täglich 2 mal frei ins Haus.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.

K Schönheit der Zähne
Nen erfundene, unübertroffene Glycerin-Zahn-Crème (sanitätsbehördlich geprüft)
F. A. Sarg's Sohn & Co. k. u. k. Hoflieferanten in Wien.

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für das zarteste Zahnmehl. — Grösster Erfolg in allen Ländern. Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Zu haben bei Apothekern, Drogeristen etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.)

In Mannheim in der Neckar- Ap., Einhorn- Ap., Löwen- Ap., Hof- Ap., Schwan- Ap., Pelikan- Ap., Mohren- Ap., Adler- Ap.

Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch die Administration d. Bl. 48322

Ruhrkohlen.

Von heute ab verkaufe ich gegen Barzahlung prima stückreichen Ruhrer Fettschrot, frei vor's Haus, zum Preis von 64 Pfg. Prima Ruß- und Anthracitkohlen, gewaschen und gesiebt, zu den billigsten Concurrenzpreisen. 44396

Joh. Lederle, H 8, 68,

Holz- und Kohlenhandlung.

Die Badische Bank

in Mannheim und Karlsruhe übernimmt unter Garantie die **Aufbewahrung verschlossener Depositen** sowie die **Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren in offenem Zustande** nebst allen einschlägigen Obliegenheiten.

Die Bank eröffnet **provisionsfreie verzinsliche Checkrechnungen** und nimmt **Baareinlagen** entgegen zur Verzinsung nach Vereinbarung.

Bedingungen und Formulare sind von beiden Bankstellen unentgeltlich zu beziehen.

Die Direction.

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Vollebezahletes Actiencapital 15 Millionen Mark. Filiale in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Konstanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf von Effecten an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen. Alles zu den billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen **Werthpapiere** aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verlosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten.

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Die hiesige Vertretung dieser ältesten und grössten deutschen Lebensversicherungsanstalt verwaltet die Unterzeichneten.

Dieselben erbieten sich zu allen erwünschten Auskünften.

Rabus & Stoll.

Albert Maassen, Mannheim, N 8, 5 Agentur d. Magdeburg. Feuerversicherungs-Gesellschaft hält sich zum Abschluss von Feuerversicherungen angelegentlich empfohlen.

20jährige Erfahrung. Pfälzisch-Badisches Tiefbau-Geschäft Ludwigshafen a. Rh. von S. Gekner, Mannheim. Uebernahme und Ausführung von Erd- und Betonbauten, Canalisationen, Asphalt- und Cementarbeiten, Gründungsarbeiten über und unter Wasser, Tiefbrunnenanlagen.

Techn. Bureau für Tiefbau-Unternehmung L. Wehrle & Cie.

Hausentwässerungen. Cement- und Asphaltarbeiten. Anfertigung der nötigen Vorlagepläne, sowie sachmännische Ausführung bei billigsten Preisen. Wohnung H 9, 26. Bureau G 3, 12.

J. K. Wiederhold Kohlen- & Holz-Handlung

J 10, 9. Telephon 616.

N 3, 15. Für Damen! N 3, 15.

Academische Bekleidungs- u. Zuschneide-Lehr-Anstalt nach neuestem schärften und unübertroffenem Pariser System. Die leichtschickteste modenehme Zuschneide-Methode nach Raaf.

F 8, 4 Ferd. Baum & Co., F 8, 4

Prima Dienbrand, gewaschene und gesiebte Rußkohlen, deutsche und englische Anthracit, Braunkohlen-Brickets, Steinkohlen-Brickets zur Heizung der Porzellanöfen. Coes für irische Öfen, sowie trockenes Bündelholz frei ans Haus zu billigsten Tagespreisen. Torfstreu und Torfmüll, billigster Ersatz für Stroh, (Carbolineum Wingenroth.)

So billig

wie der nunmehr im 99. Jahrgange erscheinende, täglich zweimal zur Ausgabe gelangende

„Pforzheimer Beobachter“

(Badisch-Schwäbische Grenz-Zeitung) ist wohl keine andere Zeitung von diesem Umfange und der Reichhaltigkeit des Inhaltes. Nur

2 Mark

einschließlich der Bestellgebühren kostet der „Pforzheimer Beobachter“ nebst dem wöchentlich zweimal beigegebenen „Pforzheimer Unterhaltungsblatt“ pro Vierteljahr.

Der „Pforzheimer Beobachter“ berichtet reich und zuverlässig über die wissenschaftlichen Vorkommnisse auf allen Gebieten unter mässiger Berücksichtigung der verschiedenen Interessen und Berufsarten, insbesondere der so bedeutamen Bijouterie-Branch.

In besonderer Reichhaltigkeit finden sich im „Pforzheimer Beobachter“ alle irgenzwo interessirenden Nachrichten aus Baden, sowie aus Württemberg.

Bahrfreie Mitarbeiter in Stadt und Land unterstützen die Redaktion in ihrem Bestreben, stets das Beste u. Zuverlässigste zu bieten.

Inserate sind in dem „Pforzheimer Beobachter“, der hauptsächlich von dem kaufkräftigen Publikum gelesen wird, sehr von wünschenswerthem Erfolge. Er steht darum auch seit langen Jahren mit den ersten Firmen verschiedener Industriezweige in geschäftlicher Verbindung.

Bei Wiederholung von Aufträgen wird angemessener Rabatt gewährt.

Pforzheim, im September 1892.

Verlag und Redaktion.

43. Jahrgang. 43. Jahrgang

„Mainzer Anzeiger.“

Unstreitig das billigste, verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter.

Der Mainzer Anzeiger erscheint täglich mit Ausnahme des Montags. Der Mainzer Anzeiger wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer grösere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Bedotenen seinen Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem interessierten Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an 90 Blatattafeln täglich an den frequentesten Orten der Stadt, in Kaffee- und in Zahlbuch angehängt wird.

Der Mainzer Anzeiger, ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Volksblätter; dasselbe bringt ausser den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Weidcourse etc. etc.

Der redaktionelle Theil des Mainzer Anzeiger enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse etc.

In seinem Feuilleton bietet der Mainzer Anzeiger seinem Leserkreis stets ansprechende Romane, Biographien etc.

Dem Mainzer Anzeiger wird jeden Sonntag und Donnerstag, also zweimal in der Woche das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“ gratis beigegeben. — Dasselbe enthält interessante Erzählungen, Gebichte, Preisräthsel etc. in reicher Auswahl.

Der Mainzer Anzeiger kostet durch die Post bezogen Mk. 1.80 vierteljährlich ohne Postaufschlag.

Der Insertionspreis beträgt für die einmal gespaltene Petitzeile 20 Pfg., bei öfterer Wiederholung Preis-Ermässigung.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art ist daher der Mainzer Anzeiger von allen in Mainz und der Umgegend erscheinenden Volksblättern das geeignetste und billigste, da er das verbreitetste Blatt ist und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das neue Quartal besiede man auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint dasselbe im 28. Jahrgange, jeden Monat achtmal, am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27., die

Deutsche Weinzeitung

Alles im Weinhandel verbreitetes u. unter Mitwirkung gebiegender Sachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinverkäufer-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis incl. Postgebühr pro Jahr Mk. 12. Insertionspreis 35 Pfg. die sechs-gespaltene Petitzeile.

Prompteste Mittheilung aller Vorkommnisse! Schnellste Verbreitung für Radikalerate!

Einladung zum Abonnement.

Bei dem Beginn des neuen Quartals laden wir zum Abonnement auf die Darmstädter Zeitung ergebenst ein.

Die „Darmstädter Zeitung“ erscheint täglich (mit Ausnahme des Sonntags) in einer doppelten Ausgabe und ist in der Lage, allen Ansprüchen an Vollständigkeit, Reichhaltigkeit und Raschheit der Nachrichten zu genügen. Sie wird so frühzeitig expedirt, daß das Nachmittagsblatt noch an demselben Tage, an dem es ausgegeben wird, in die Hände unserer Leser im Großherzogthum gelangt. Die „Darmstädter Zeitung“ wird wie bisher den hiesigen Angelegenheiten, beziehungsweise den Nachrichten aus dem Großherzogthum, in jeder Hinsicht ausgedehnte Beachtung widmen. In entsprechend hervorragender Weise wird die „Darmstädter Zeitung“ die Angelegenheiten des Deutschen Reichs behandeln. Neben die Verhandlungen des deutschen Reichstags wird regelmäßig auf das rascheste und genaueste referirt; die Verhandlungen der preussischen und anderen deutschen konstitutionellen Körperschaften finden entsprechende Berücksichtigung. Die äussere Politik und die innere Verhältnisse der ausserdeutschen maßgebenden Grossstaaten erfahren entsprechende Behandlung.

Die Telegramme werden bei dem zweimaligen Erscheinen mit besonderer Raschheit, erforderlichen Falls durch Extraausgaben, mitgetheilt. Die Schlusskurse der Frankfurter Börse finden noch an demselben Tage in dem Nachmittagsblatt Aufnahme.

Die „Darmstädter Zeitung“ bringt als Feuilleton Original-Romane und Novellen, Aufsätze wissenschaftlichen, belletrischen und künstlerischen Inhalts und die neuesten wichtigen Nachrichten aus allen Gebieten der Kunst und Literatur.

Die interessanten Mittheilungen der Groß-Zentralstelle für Landesstatistik, sowie das jährlich erscheinende Jahrgangsverzeichnis der Groß-Hochbibliothek und das Jahrgangsverzeichnis des Groß-Patents werden kostenfrei als Beilage ausgegeben.

Die „Darmstädter Zeitung“ kostet in Darmstadt vierteljährlich 9 M. 25 Pf., mit Beibringekost 4 Mark, bei den Postanstalten, incl. des Post-Aufschlags 3 Mark 75 Pf. pro Vierteljahr, excl. Bestellgebühr.

Hinsichtlich des Allgemeinen Anzeigers bemerken wir, daß sich derselbe zufolge der sehr starken Auflage, der Verbreitung der „Darmstädter Zeitung“ in allen Gemeinden des Großherzogthums und des Umfandes, daß sie als Organ für die Bekanntmachungen aller öffentlichen Behörden dient, vorzugsweise für Veröffentlichungen eignet, welche man zur Kenntniss des ganzen Landes zu bringen wünscht. Die Einrichtungs-Gebühren betragen für den Raum der fünfseitigen Petitzeile 15 Pfennige, für Lokal-Anzeigen 10 Pfennige für den Raum der fünfseitigen Garnanzzeile, und es finden Inserate sowohl in dem Vormittags-, wie in dem Nachmittags-Blatte Beförderung.

Darmstadt, im September 1892.

Die Expedition der Darmstädter Zeitung.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3

empfiehlt sich zur Herstellung von Asphalt- & Cement-Böden etc.

bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Tägliche Unterhaltungsbeilage Didaskalia mit Schachzeitung. Bezugspreis: M. 6.25 vierjährlich. Populär-wissenschaftliche und feuilletonistische Sonntagsbeilage.

Frankfurter Journal mit Didaskalia u. Handelszeitung.

Erscheint 3 mal täglich.

Hervorragende politische Mitarbeiter in Berlin und in allen Hauptstädten Süddeutschlands. Genaueste und schnellste Berichterstattung auf sämtlichen Gebieten. 47878

Ausgedehnte telegr. Nachrichten; eigener besonders ausführlicher telegr. Parlamentsdienst. Reichhaltiges Feuilleton.

Besondere Berücksichtigung aller Naturscheinungen in Kunst und Wissenschaft unter Mitwirkung der hervorragendsten Schriftsteller.

Insertionspreis: 35 Pfg. die einspaltige Petitzeile. Reklamen: M. 1.25 pro Zeile.

Wöchentliche Beilage Der Landwirth. Bei grösseren Aufträgen entsprechenden Rabatt. Wöchentliche Beilage Verlosungsliste.

Abonnement-Einladung auf die Neue Würzburger Zeitung

Würzburger Anzeiger und Handelsblatt.

Gleichzeitig Organ für Publikationen des I. Landgerichts Würzburg bezüglich der Einträge in das Handelsregister und des Igl. Oberlandesgerichts in Bamberg.

Täglich 2 mal in großem Format.

Die verbreitetste liberale Zeitung Unterfrankens und der benachbarten Landestheile.

Die „Neue Würzb. Ztg.“ ist nicht nur die bestverbreitete, sondern auch, namentlich durch ihre Abendausgabe die am raschesten von allen Zeitungen der Kreishauptstadt ihre Leser informirende Zeitung. Reichhaltiger Deveschenbezug, vollständige rasche (auch München telephonisch bezogene) Mittheilung aller bayerischen Dienstnachrichten, ausführliche parlamentarische Berichte, reichhaltige Lokal- und Kreisnachrichten, Coursblatt, umfassen der Handelszeitung, tägliches Feuilleton.

Im Abendblatte werden, was keine andere Zeitung Unterfrankens zu bieten vermag, bereits die Referate über die vormittägigen Parlamentsentscheidungen, dann die Referate der vormittägigen Gerichts- und Magistrats-sitzungen, telegraphische Börsenberichte von der Frankfurter Mittagsbörse und den hauptsächlichsten Waarenbörsen, von der Berliner Getreidebörse, sowie die Marktberichte des gleichen Tages von Würzburg und Schweinfurt und die neuesten Telegramme und Telephonberichte wiedergegeben.

In dem Unterhaltungsblatte „Rnemo sine“ erscheint neben anderen Romanen ein hochinteressanter Original-Criminal-Roman „Monsieur Judas“ oder „Auf falscher Fährte“ von dem berühmten englischen Romanicist Fergus Gume. Außerdem Aufsätze, Reisebeschreibungen, Gemeinnütziges, Kunstberichte, Theater-Recensionen, Räthsel u. s. w. Zugleich ist die „Rnemo sine“ das Organ des Schachvereins Würzburg. In der von demselben geleiteten Schachspalte kommen Originalprobleme, Endspiele, interessante Parthien und Mittheilungen aus der Schachwelt zum Ausdruck.

Abonnementspreis: 75 Pfg. pro Monat (M. 2.— pro Quartal.)

Inserate sind bei der weiten Verbreitung der Zeitung gerade in den besseren zahlungsfähigsten Kreisen von bestem Erfolg.

Abonnements nehmen die Expedition (Lokal: Stäbel'sche Hof- und Universitäts-Buch- und Kunsthandlung, Plattnerstrasse), die Zeitungsträger, sowie alle Postexpeditionen und Postboten entgegen.

47877

Billigste und gelesenste Zeitung der Pfalz.

General-Anzeiger für die Stadt und den Bezirk Ludwigshafen am Rhein. Amtliches Organ für den Amtsbereich Ludwigshafen a. Rh. Abonnementspreis pro Quartal nur M. 1.10.

Anlage über 10,000 47882 Anlage über 10,000

Jährlich über 80,000 Inserate.

C2, 6 Geschäftsempfehlung C2, 6.

Meinen werthen Kunden und Nachbarschaft bringe ich hiermit meine

Milch- & Victualienhandlung

in empfehlende Erinnerung.

Ganz besonders empfehle oberländer, kuhreine Vollmilch, feinsten Sührabutter, Münchener und Wiener Bier, sowie sämtliche Landesprodukte.

Schachtingssolli C. Habacker.

Prima Rührer Fettschrot,

gewaschene Rußkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen, gebrochenen Coacs

empfiehlt zu billigen Tagespreisen.

K 4, 2 1/2 Jean Hoefler, K 4, 2 1/2.

empfiehlt zu billigen Tagespreisen.

48963

48963

48963

48963

48963

48963

48963

48963

48963

48963

48963

E. Jmbach

Wegen Geschäfts-Über-
gabe u. Umzug gänzlicher
Ausverkauf

Schirmfabrikant E. L. 15 Planken, meines sehr bedeutenden Lagers in
Herren- u. Damen-Regenschirmen.

Hervorzuheben eine größere Partie kürzlich eingetroffener sehr feiner englischer Schirme. 48945

Zur gefl. Beachtung.

Hiermit die ganz ergebene Mitteilung, daß ich das bestrenommierte, neu her-
gerichtete 48474

Grand Café und Restaurant

Metropole

D 2, 1 MANNHEIM D 2, 1

am Sonntag, den 2. October

eröffnet habe.

Durch langjährige Thätigkeit in den ersten Etablissements bin ich im Stande,
den weitgehendsten Ansprüchen meiner mich besuchenden Gäste zu genügen. Ich empfehle
meine auf's beste eingerichtete Küche, reine Weine,

Augustiner Bräu

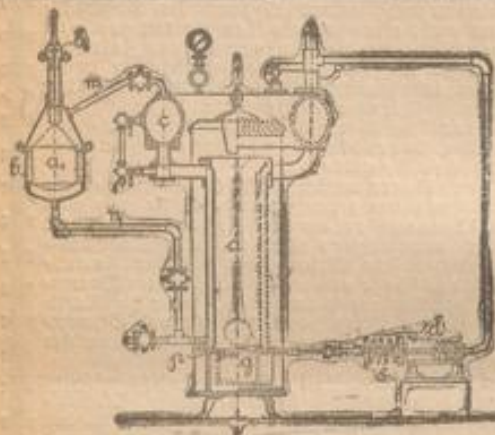
in vorzüglichster Brauerei.

Besonders mache noch auf meine Damen- und Spiel-Salons, sowie vier
Billards etc. aufmerksam.

Mit Hochachtung

S. Klinger.

Tag und Nacht geöffnet.



Dampf-Erzeuger

für Central-Heizungen

mit selbstthätiger

Speise-Vorrichtung u. Zugregelung.

Ich erlaube mir, die Herren Baumeister,
Architekten und Hausbesitzer auf meinen mit
deutschem Reichspatent versehenen 34121

Dampf-Erzeuger für Central-Heizungen

mit selbstthätiger

Speisevorrichtung und Zugregelung

aufmerksam zu machen. Die Heizungsanlage

nimmt wenig Platz in Anspruch, erfordert wenig

Brennmaterial und ist vollständig gefahrlos.

C. Fliegelskamp,

Installateur für Gas- & Wasserleitung.

Mannheim, B 4, 9.

Erklärung zu obigem, die Anlage veranschaulichenden Cliché.

Zur selbstthätigen Speisung des ringförmigen Dampf-Erzeugers a ist der von einer Wasserleitung
gespeiste Wasserbehälter b durch Rohre m und n mit dem Dampfraum c und dem Wasserraum
von a verbunden, und ein Schwimmer a' in b regelt den Wasserzufluß durch das Ventil b' nach
dem Stand des Wassers in a. Der Dampfdruck wird durch einen Dampfzylinder d, der mit c
durch Rohr r in Verbindung steht, derart geregelt, daß bei zu hohem Druck der Kolben in d ent-
gegen der Feder o die Luftkugel unter dem Koff p durch einen Schieber g vermennt und bei ab-
nehmendem Druck durch o wieder zurückgebrängt wird.

Das Patent ist auch zu verkaufen.



SALON

zum Haarschneiden, Frisiren, Rasiren

Shampooing und Singeing.

Feine Einrichtung, vorzügliche Bedienung,
mäßige Preise. 40209

Damen-Salon separat.

(Anerkannt beste Kopfwash- u. Haar-Trockenapparate.)

E. A. Boske,

Herren- und Damen-Friseur

D 2, 1. Paradeplatz. D 2, 1.

Sonntags nur bis 1 Uhr geöffnet.

F. S. Scharpinet

Tapezier und Decorateur

D 2, 11. Mannheim. D 2, 11.

Etablissement für Ausstattung sämtlicher Wohnräumlichkeiten in jedem

Styl und allen Holzarten, vom einfachsten bis zum reichsten Bedarf.

Niederlage in Kastenmöbel von der Hofmöbelfabrik

Gerson & Wolff, Stuttgart. 39060

Polstermöbel und Decorationen werden im eigenen Atelier angefertigt.

Permanente Ausstellung von Musterzimmern.

Hölzerne, eiserne Bettstellen,
Köpfe, Matratzen aller Art.



Spezial-Betten-Geschäft
Moriz Schlesinger,
Mannheim.

Q 2, 23.

Holländische Betten, einzelne Größe.
Sämtliche Bettstellen.

Mein **Weisswaaren- und Wäsche-**
Geschäft, sowie Corsetten-Fabrik-
Niederlage befindet sich nunmehr

D 2, 10

Theaterstrasse, neben Herrn Ph. Gund.

Friedrich Bühler, D 2, 10.

48523

Gelegenheitskauf in Herren-Hüten.

Ich habe in einer Fabrik einen großen Posten hochfeiner

Haarfalz-Hüte

in den allerneuesten Formen billig gekauft und mache hiermit Jedermann
darauf aufmerksam, daß diese Gelegenheit nicht bald wiederkehrt. Es wird,
um rasch damit zu räumen, so lange Vorrath habe, jeder Hut zu dem
Preis von 46187

Fünf Mark

abgegeben, sonstiger Ladenpreis 8-10 Mark.

Garantire für Haarfalz-Hut.

Mannheimer Hutbazar

Q 1 No. 1, breite Straße.

Zur gefl. Beachtung!

Meiner werthen Nachbarschaft und titl. Publikum zeige ich hiermit die

Eröffnung meines

Frisier- & Parfümerie-Geschäfts D 4, 7

ergebenst an.

F. J. Hartmeyer, D 4, 7. Fruchtmarkt. 47437

Lithographie

U 2, 1

MANNHEIM



J. Jacob Thoma liefert
als
Specialität:
Kaufmännische
Druckarbeiten
Wein- u. Liqueur-Etiquetten.
Stets grösste Auswahl Wein- u. Liqueur-
Etiquetten jeder Art vorrätig. 44491

Krankenfahrstühle

bezw. **Kopfpolster**

für Brustleidende, Wöchner-
innen etc. 42948

C. Henninger,

T 6, 8g.

SANITAS

Toilette-Fett-Seife

Schreibt Döring's Seife
bei billigerem Preis von
nur 25 Fig. das Stück
Beste Seife für Hautpflege
läßt antilichem Gutes!
C. Naumann,
Offenbach a. M.
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in allen
Parfümerie-Drogerien
34551

Kinder- und Mädchen-
kleider werden nach Pariser
Schnitt elegant angefertigt.
46826 T 1, 13, 4, St. 1fr.

Pariser 48059

Gummi-

Specialitäten

für Herren u. Damen perf.
Gustav Graf, Leipzig. Anst.
Illustr. Preisliste g. 20 Pf. versch.

Ueberraschend
ist der Erfolg der 49047

Venus-Seife

von der Excelsior-Parfü-
merie, Berlin.

Dieselbe verhilft durch ihre
vorzüglichen cosmetischen Sub-
stanzen zur schnellsten Erlangung
eines blendend weissen Teints,
weshalb sie auf keinem Toiletten-
tisch fehlen darf, à Stück 50 Pf.
zu haben bei **M. Hopp, U 1, 6.**

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN



VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DRUGGENDHANDLUNGEN